

Programm 2018/2019

Kultur im Sailauer Gewölbekeller



Freitag, 28. September 2018

„Parzival“

Lilli Chapeau



Freitag, 19. Oktober 2018

„Der Lack ist ab – der Glanz bleibt“

Myrtil Haefs



Freitag, 30. November 2018

„So schön war's noch selten“

Holger Paetz



Fr. 25. & Sa. 26. Jan. 2019

„Der widerspenstigen Zähmung“

Bernd Lafrenz



Freitag, 22. Februar 2019

„Ferdinand und die Schwalben“

Ferdinand Katz



Freitag, 22. März 2019

„Schwanengesang“

Matthias Raggl (tb) und
Christian Wissel (dr)

Mit dem beliebten Kabarettisten und Schriftsteller Norbert Meidhof startete die Veranstaltungsreihe „Kultur im Gewölbekeller“ im Januar 2009. Die Idee dazu hatten engagierte Sailauer Bürger und Künstler, die seither in der besonderen Atmosphäre des Gewölbekellers, ein buntes Programm aus Kleinkunst, Musik und Kabarett anbieten.

Überschüsse aus den Einnahmen der Veranstaltungen fließen in den Sozialfonds der Gemeinde Sailauf. Aus diesem Fonds wird im Einzelfall schnell und unbürokratisch finanzielle Unterstützung geleistet.



So machen Sie sich mit dem Besuch unserer Veranstaltungen die Freude eines außergewöhnlichen Abends. Den „Kellerasseln“ die Freude, Sie als Gäste mit einem Glas Sekt begrüßen zu dürfen und den Künstlern die Freude, gehört und gesehen zu werden. Nebenbei leisten Sie noch einen wertvollen Beitrag für einen sozialen Zweck.

Eintritt 15 Euro inkl. Sektempfang.
Einlass jeweils um 19:00 Uhr. Freie Platzwahl.



Kultur im Gewölbekeller

Karten reservieren unter:
Tel. 06093-93138 oder
www.kultur-im-gewoelbekeller.de

Gewölbekeller im Alten Pfarrhaus,
Am Kirchberg, 63877 Sailauf

Die Kellerasseln freuen sich auf ihren Besuch in der „Hämel-Köhler Gedächtniskatakomb“

Kultur im Gewölbekeller
Veranstaltungen 2018 und 2019

Freitag, 28. September 2018, 20:00 Uhr

Parzival

Lilli Chapeau



Lilli Chapeau und ihr Mann Clemens Bauer führen in Miltenberg ein charmantes Minitheater. Es ist das kleinste Theater der Welt, aber mit höchsten künstlerischen Ansprüchen. Auf unserer Bühne im Gewölbekeller spielt sie Wolfram von Eschenbachs Parzival als Solostück. Lilli Chapeau hat dazu einen leicht zu verstehenden und unterhaltsam formulierten Parzival geschrieben, der sich, wenn auch stark gekürzt, möglichst genau an Eschenbach anlehnt. Das faszinierende an dieser Geschichte sei, sagt sie, dass hier ein ganzes Universum an Themen und Stimmungen angesprochen werde. Von ernststen Fragestellungen über Schuld im existentiellen Sinn, über das Verhältnis von Gesellschaft und Weltferne und Erlösungs- oder Heilsphantasien.

Fr. 25. Jan. & Sa. 26 Jan. 2019, 20:00 Uhr

„Der widerspenstigen Zähmung“

Frei-komisch nach Shakespeare mit Bernd Lafrenz

Ein Feuerwerk pantomimischer Parodien und Clownen von und mit Bernd Lafrenz. Lucentio, der in Padua studiert, verliebt sich in die schöne, zarte Bianca und möchte sie heiraten. Ihr Vater Baptista Minola will aber zuerst seine älteste Tochter Katharina unter die Haube bringen. Die hat jedoch Haare auf den Zähnen und ihren eigenen Willen, so dass alle Interessenten vor der kratzbürstigen Katharina zurückschrecken. Nur der unerschrockene Teufelskerl Petruccio aus Verona will es wagen und zähmt die Widerspenstige mit einer Charmeoffensive. Bernd Lafrenz rückt Shakespeare's Komödie phantasievoll zu Leibe und verleiht dieser Commedia dell'arte noch mehr Witz, Esprit und Schwung.

DABEI SEIN ODER NICHT
DABEI SEIN ...
das ist hier keine Frage!



Freitag, 19. Oktober 2018, 20:00 Uhr

„Der Lack ist ab der Glanz bleibt“

Myrtil Haefs



In ihrem Programm: „Der Lack ist ab – der Glanz bleibt!“ schreibt sich Myrtil Haefs neue Geschichten auf den eigenen Leib, mit unverstelltem Blick – ungeschminkt und ungeliftet – direkt auf dieses verrückte Leben und bringt gemeinsam mit ihrem Pianisten, dem Motto des Abends entsprechend, die Lieder zu neuem Glanz. Als Kabarettistin, Schauspielerin, Sängerin leuchtet sie satirisch die Banalität des Alltags aus oder taucht mit uns in die Tiefen philosophischer Sinnfragen – sie merkt, da geht noch was.

Freuen Sie sich auf einen glanzvollen Abend mit einer hinreißenden Komödiantin, die mit ihrer dunklen, warmen, verführerischen Stimme das Leben feiert – feiern Sie mit!

Freitag, 22. Februar 2019, 20:00 Uhr

Ferdi Katz miez J.J. Cale

Ferdi Katz



Die Band Ferdi Katz präsentiert uns Songs von J.J. Cale und eigene Stücke, alles in lokaler Mundart. Die Texte gehen zurück auf die historische Gestalt Ferdi Katz, einem Zeitgenossen und Konkurrenten Leonardo da Vincis – im Gegensatz zu diesem wenig bekannt, von Misserfolg geplagt aber unverdrossen heiter – ein Original, Multi-Künstler und Universal-Gelehrter aus dem damaligen Heyn im Spessart. Die Formation sieht sich im Ferdi Katz'schen Sinne als Versuch, mit trotziger Zuversicht, gerade wegen der Aussicht auf Vergeblichkeit angesichts der Widrigkeiten des Alltags und der Fragwürdigkeit allen Strebens, dem Leben doch auf musikalische Weise temporär angenehme, schöne und auch heitere Facetten abzuringen. Ausführliche Informationen über Leben und Werk von Ferdi Katz sind erhältlich unter: herb-sauer@gmx.net

Freitag, 30. November 2018, 20:00 Uhr

„So schön war's noch selten“

Holger Paetz – Der satirisch-politische Jahresrückblick

Am Ende eines jeden Jahres stellt man sich die bange Frage: Was war nur wieder alles los? Wie soll man sich diese Informationsflut bloß merken? Schließlich will man mitreden können.

Holger Paetz hat die „Highlights“ des Jahres gesammelt und präsen-

tiert sie in seiner unwiderstehlichen Ein-Mann-Jahresrückblick-Show „So schön war's noch selten!“ – Eine kabarettistische Berg- und Talfahrt durch die vergangenen 12 Monate. Das verflossene Jahr hat wieder mal gezeigt, was in 365 Tagen so alles passieren kann. Davor neigen wir unser Haupt in Ehrfurcht. Holger Paetz blickt mit Hochachtung zurück. Leider ist jede noch so brisante Meldung nach kurzer, flammender Lebensdauer schon wieder Geschichte. Man muss was draus machen. Wir brauchen dringend mehr glänzende Vergangenheit!



Freitag, 22. März 2019, 20:00 Uhr

„Schwanengesang“

Matthias Raggl (tb) und Christian Wissel (dr)



Stockhausen im Raumanzug? Bierzelt und Opernhaus? Triangel und Tuba? Abgefahrene Kombinationen sind die Spezialität des Saitenmusikers Christian R. Wissel. Sein breiter Wirkungsbereich reicht vom Komponieren fränkischer Volksmusik über das Dirigieren von Sinfonieorchestern bis hin zum Aufführen von zeitgenössischer Kammermusik. In diesem Programm hat er mit dem Tubisten Matthias Raggl aus Tirol eine Geschichte erarbeitet, die jedem Neuling die Angst vor dem Abstrakten nimmt, und jedem Fachmann einen Ohrenschaus an hochwertiger Klangkunst bietet. Auch bei diesem Konzert kommt der Humor nicht zu kurz. Christians einladendes Naturell schafft persönliche Nähe, und seine Begeisterung für die Musik entfaltet eine soghafte Wirkung. Nach dem Konzert kann man den beiden Musikern beim entspannten Plausch sicher weitere Geschichten entlocken.